

Das Auctions-Institut

[1586.] von
Ernst Heyne in Leipzig
empfehlte sich zur Verwerthung ganzer Bibliotheken, einzelner brauchbarer, sowie im Preise herabgesetzter Bücher auf dem Auctions-Wege unter sehr günstigen Bedingungen.
Für Zuweisungen von Beiträgen werden anständige Provisionen gezahlt.
Bis Schluß Februar werden noch Beiträge zu der nächsten Auction angenommen.

[1587.] Das
Desideraten-Bermittlungs-Geschäft

von
Ernst Heyne in Leipzig,
welches bereits seit 3½ Jahren einer großen Anzahl der renommirtesten Sortiments-Handlungen zu deren Zufriedenheit
Antiquaria
ohne alle Kosten für Gesuche zc. vermittelt, bittet auch diejenigen Handlungen, welche sich desselben bisher noch selten oder nicht bedienten, um gef. Einsendung von Gesuchen, deren Aufnahme ohne jedwede Anrechnung von Druckkosten in den monatlich mehrmals erscheinenden Listen geschieht.
Durch wöchentliche Umfragen in sämtlichen Leipziger antiquarischen Lagern, sowie durch nicht unbedeutende Verbindungen mit dem In- und Auslande, gelangen viele Gesuche öfters und schneller zu einem günstigen Resultate, als auf irgend einem anderen Wege.

[1588.] **List S Francke** in Leipzig versandt den folgenden Kataloge ihres antiquarischen Lagers:
Nr. 27. Verzeichniß von Werken aus dem Gebiete der Theologie und Philosophie zc. aus dem Nachlasse des Herrn Dr. J. John, Pastor an der St. Petrikirche in Hamburg.
Nr. 28. Verzeichniß von Werken aus allen Zweigen der Naturwissenschaften.
Von den angelegten Preisen gewähren wir 10% % Rabatt gegen baar. Wir bitten um thätigste Verwendung.

Zur geneigten Beachtung.

[1589.]
Durch ein Versehen unterblieb auf unsern heute versandten Remittenden-Facturen bei dem Artikel
Lorent, die hypodermatischen Injectionen die Notiz, daß wir davon Disponenda nicht gestatten können. Indem wir dies nachträglich hiermit zur Notiznahme anzeigen, bitten wir angelegentlich um gefällige Berücksichtigung, da es uns gänzlich an Exemplaren zu Ausführung fester Bestellungen mangelt.
Leipzig, den 9. Jan. 1866.

Reit S Co.

[1590.] Herrn Buchhändler **Eduard Hallberger** in Stuttgart fühlte sich der Unterzeichnete verpflichtet für die fortgesetzte Zusendung 1 Gratisexempl. der Zeitschr.: „Ueber Land und Meer“ und der „Illustr. Welt“ hiermit im Namen d. Berl. Buchdr.-Sch.-Vereins seinen Dank auszusprechen.
Berlin, 13. Januar 1866.

Der Vorstand.

[1591.] **Säumige Zahler**

mache ich darauf aufmerksam, dass ich von laufendem Jahre an die Zahl meiner Contisoviel als irgend möglich reduciren werde, und dass bei dieser Reduction zunächst diejenigen ausfallen, auf denen die Rechnung 1864 noch nicht glatt geordnet ist. Ich bedaure, dass manche Handlungen darunter sind, denen die Sistirung der Rechnung bei ihrem Bedarf unbequem sein wird; es scheint aber nur mit eiserner Consequenz Etwas zu erreichen zu sein.

Es betrifft dies auch Solche, die zwei oder drei Geschäfte in benachbarten Städten besitzen und nur für das eine sich zur reinen Saldirung bequemen.

Die Natur meines Verlages erfordert ein verhältnissmäßig sehr grosses Betriebs-capital, weshalb ich mit aller Strenge auf prompte Saldirung halten muss.

E. A. Seemann in Leipzig.

Keine Disponenden!

[1592.] von
Carey's Lehrbuch der Volkswirtschaft u. Socialwissenschaft. Deutsch von Dr. C. Adler. Autorisirte Ausgabe.
Wir stellen, soweit der Vorrath reicht, jederzeit Exemplare à cond. zur Verfügung.
C. A. Fleischmann's Buchhandlung in München.

Verkaufs-Anzeige.

[1593.]
Hierdurch setze ich Sie ergebenst in Kenntniß, daß ich die gesammte Reiseliteratur meines Verlages (Edwin Müller, Schweizer zc.) mit Verlagsrecht und sämtlichen Vorräthen unter heutigem Datum an Herrn **Wilh. Lobeck** (Dunker'sche Sortimentshdlg.) hier verkauft habe. — Aus diesem Grunde kann ich selbstverständlich keinerlei Disponenden zur D.-Messe hiervon gestatten, und ersuche der betreffenden Notiz auf meiner diesjährigen Remittenden-Factur strenge Berücksichtigung zu schenken.
Berlin, 1. Januar 1866.

Ernst Bergemann.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige des Herrn **Ernst Bergemann** theile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich über das Erscheinen neuer Auflagen zc. durch besonderes Circular s. Z. Kenntniß geben werde.
Berlin, 1. Januar 1866.

Wilh. Lobeck.

[1594.] Die **Schabelitz'sche** Buchhandlung in Zürich ersucht die Herren Antiquare um einfache Einsendung derjenigen ihrer Lager-Kataloge, welche italienische Literatur, besonders Mundarten-Literatur enthalten.

[1595.] **E. L. Kasprowicz** in Leipzig empfiehlt sich zur prompten Besorgung der Commissionen, unter den billigsten Bedingungen.

[1596.] **Herm. Schultze** in Leipzig erbittet sich für einen Committenten Antiquarkataloge, Circulare und Offerten von herabgesetzten Artikeln, kleinen Verlagsresten und ramponirten Exemplaren.

Der Schlesiſche Landwirth.

[1597.] Redigirt von
Wilhelm Korn,
General-Secretair des Landwirthsch. Central-Vereins.
Wöchentlich 1½ — 2 Bogen. Preis vierteljährlich 25 Sg.

Zu Inseraten

empfehle ich den Herren Verlegern von Werken landwirthschaftlichen und populären Inhalts den

Anzeiger des Schlesiſchen Landwirth.

Die Insertionsgebühr beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 1¼ Sg.
Zur Recension eingesandte Werke werden in kürzester Frist besprochen, andernfalls deren Rücksendung durch mich erfolgt.
Breslau. **Wilh. Gottl. Korn.**

[1598.] **Für Inserate**

empfehlen wir die monatlich 2mal erscheinende

Zeitschrift für Chemie.

Archiv für das Gesamtgebiet der Wissenschaft.
Preis für die durchlaufende Petitzeile oder Raum 2½ Ngr.
Leipzig. **Quandt & Händel.**

[1599.] Den Herren Verlegern empfehlen sich als besonders wirksam für Inserate aller Art:

Der Telegraph. Grosses politisches Tage- und Unterhaltungsblatt. 5gesp. Petitzeile 1 Ngr.

Illustriertes Familien-Journal. 4gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.

Allgemeine Illustrierte Zeitung. 4gesp. Nonpareillezeile 5 Ngr.

Hamburg-Altonaer Illustrierte Zeitung. 4gesp. Nonpareillezeile 3 Ngr.

Inserate für vorstehende Zeitschriften können an **A. H. Payne** in Leipzig, Dresden, Wien, Berlin und Altona, an die Herren **Haasenstein & Vogler** in Hamburg und Wien, **Jaeger'sche** Buchhandlung und **Daube & Co.** in Frankfurt a/M., **H. Engler** in Leipzig, sowie an alle Buchhandlungen gesandt werden. Beilagen werden 60,000 gegen eine Gebühr von 30 \$ verbreitet.

= Zeitgemäße Broschüren =
= Auflage 40,000. =

[1600.]
Inserate finden durch die Annoncen-Beilage der „zeitgemäßen Broschüren“ unübertrefflich die größte Verbreitung.

Wir empfehlen dieselbe den Herren Verlegern zur gef. Benützung.

Insertionsgebühren berechnen wir für die 3spaltige Petitzeile oder deren Raum 7½ Ngr. Beilagegebühren für 40,000 Exemplare 20 \$. Den Betrag stellen wir in Jahresrechnung.

Frankfurt a. M., im Januar 1866.
Verlag für Kunst u. Wissenschaft.
G. Hamacher.